



ALFI “Ambition 2020”:

Im besten Interesse der Anleger und der Wirtschaft arbeiten

Der Investmentfondsverband ALFI setzt sich dafür ein, die Position Luxemburgs als Referenzzentrum für Investmentfonds, das sowohl von den Investoren als auch von der Politik und der Fondsindustrie als offen, zuverlässig und innovativ geschätzt wird, weiter zu stärken.

Der Fondsstandort Luxemburg hat sich über lange Jahre hinweg weiterentwickelt und kann heute auf eine ganze Reihe von Stärken bauen. Doch das Umfeld ändert sich rapide, und die Akteure des Fondszentrums werden immer anspruchsvoller. Ihren Ansprüchen zu genügen ist eine echte Herausforderung: Dabei geht es in erster Linie darum, aufzuzeigen, dass die Fondsindustrie im besten Interesse der Anleger und der Wirtschaft arbeitet.

Um seinen ‘Ambition 2020’-Plan zu verwirklichen, hat sich ALFI fünf gleichermaßen wichtige Ziele gesteckt:

- Maßnahmen fördern, welche die Interessen der Anleger und Fondsindustrie in Einklang bringen
- Die zentrale Rolle der Investmentfonds in der Weltwirtschaft aufzeigen
- Den Investoren Zugang zu Anlagemöglichkeiten auf den Weltmärkten ermöglichen
- Gewährleisten, dass Luxemburg der bevorzugte Fondsstandort für Asset Manager bleibt
- Innovation, Forschung, Ausbildung und Talententwicklung fördern

Im Folgenden erklären wir warum und wie.

Eine sich schnell wandelnde Welt

Als er seine Ambitionen für die kommenden Jahre definierte, identifizierte der Fondsverband ALFI eine Reihe von Faktoren, welche die Fondsindustrie beeinflussen werden und die man als “globale Einflussfaktoren” bezeichnen kann. Einige davon betreffen die Konsumgewohnheiten, die Bevölkerungsentwicklung oder die Technologie, andere sind eher spezifisch für das Asset Management. Zusammengenommen bewirken sie jedoch bedeutende Umwälzungen, und der Fondsstandort Luxemburg ist gefordert, diese vorwegzunehmen und sich darauf einzustellen. Auf der Ebene der Konsumenten oder Kleinanleger sind diese globalen Einflussfaktoren folgende:

Bevölkerungsentwicklung

Die geburtenstarke "Babyboomer"-Generation nähert sich allmählich dem Rentenalter, und die Lebenserwartung verbessert sich weiter, so dass die Verpflichtungen des umlagefinanzierten Systems der Alters- und Gesundheitsvorsorge steigen werden. Dies wird dazu führen, dass die finanziellen Ressourcen der Vorsorgeeinrichtungen schrumpfen, so dass jeder Einzelne gefordert ist, höhere private Ersparnisse anzulegen und sich zusätzliche Renteneinkommen zu sichern. Wenn die Sparer sich dieser Notwendigkeit bewusst werden, wird die Nachfrage nach Anlagestrategien, die auf den Erhalt ihres Vermögens und auf die Erwirtschaftung einer Rendite ausgerichtet sind, steigen. Das eröffnet Chancen für neue Produkte und Dienstleistungen.

Wachsender Wohlstand in Asien und Lateinamerika

Mit der Wohlstandsentwicklung in den dynamischeren Volkswirtschaften wird die Nachfrage nach einem breiteren Angebot an Anlageprodukten steigen. Neben rein nationalen Lösungen werden dabei zunehmend auch Anlagemöglichkeiten auf ausländischen Märkten nachgefragt werden.

Die "digitale Generation"

Technologie und 'Big Data' sind destruktive Kräfte, die auf alle Wirtschaftsbereiche einwirken und auch die Asset Management-Industrie beeinflussen werden, da sie die Art und Weise, wie Investoren mit den Anbietern von Dienstleistungen interagieren, fundamental verändern werden. Sie schaffen damit gleichzeitig Möglichkeiten, bei der Erbringung von Dienstleistungen innovativ zu werden und die Kundenzufriedenheit zu verbessern. Dies gilt besonders im Hinblick auf die künftige Anlegergeneration. Asset Manager werden bei der Ausarbeitung neuer Geschäftsmodelle Unterstützung benötigen.

Jagd nach Rendite

Nachdem die Zinssätze bereits seit einiger Zeit nahe 0 liegen, werden Investoren nach Produkten mit höherer Rendite suchen, was dazu führen wird, dass mehr Anlagegelder in Investmentfonds fließen, wobei das Interesse am alternativen Sektor wachsen wird. Die damit einhergehenden Chancen und Risiken müssen dem Anleger genau erklärt werden, um Renditeerwartungen angemessen handhaben zu können.

Auf politischer Ebene beinhalten die globalen Einflussfaktoren:

Protektionismus / Globalisierung

Jüngste Entwicklungen innerhalb und außerhalb der Europäischen Union deuten auf ein wachsendes Risiko hin, dass Handelsbarrieren errichtet werden, die sich auf die grenzüberschreitenden Vertriebsmodelle auswirken können. Nationale Entscheidungen entspringen häufig einer protektionistischen Einstellung, wie schädlich diese auch immer für die Bevölkerung sein mag. Fondszentren müssen die Asset Manager bei der Weiterentwicklung ihrer nationalen und grenzüberschreitenden Strategien begleiten.

Stärkere Fokussierung auf Besteuerung

In einer Zeit, in der Regierungen versuchen, ihre Haushalte ins Gleichgewicht zu bringen, nehmen eine ganze Reihe nationaler und internationaler steuerpolitischer Initiativen Gestalt an. Das Hauptaugenmerk liegt auf berechtigten Sorgen bezüglich schädlicher Steuerpraktiken und aggressiver Steuerplanung, aber auch auf Fragen von Transparenz, Berichterstattung und Compliance. Luxemburg wird bei der Umsetzung und Förderung von *best practices* eine Vorreiterrolle einnehmen.

Stärkere Kontrolle von Finanzdienstleistungen

Nachdem Investoren, Politik und Aufsichtsbehörden von den Finanzberatern und -institutionen immer größere Datenmengen und mehr Transparenz fordern, werden Asset Manager bei Verfehlungen immer häufiger zur Verantwortung gezogen und mit harten Strafen belegt. Gut regulierte Fondsstandorte mit einem starken Regelrahmenwerk in Sachen Governance und Risikomanagement bieten der Fondsindustrie daher einen entscheidenden Vorteil.

In den Bereichen Unternehmensstrategie und –führung sind die wichtigsten globalen Einflussfaktoren die folgenden:

Schwerpunktverschiebungen bei den Investitionsstrategien

Passives im Gegensatz zu aktivem Investieren, die Verbreitung von börsengehandelten Fonds (ETFs) sowie das immer populärer werdende verantwortungsbewusste Investieren werden sich auf Anlagepraktiken und Geschäftsmodelle ebenso wie auf Produkt- und Vertriebsstrategien auswirken. Das Wachstum im passiven Sektor wird erhebliche Auswirkungen auf die aktiven Verwalter haben, aber auch Raum für Innovation, Rationalisierung und Effizienzsteigerungen bieten.

Governance und Risikomanagement

Asset Manager werden dafür Sorge tragen, dass alle kürzlich verabschiedeten Regulierungen angemessen vorweggenommen und umgesetzt werden. Sich in einem immer komplexer werdenden regulatorischen Umfeld auf globaler, regionaler und lokaler Ebene erfolgreich zu bewegen wird zu einer entscheidenden Herausforderung und kann sich als Wettbewerbsvorteil erweisen.

Operative Effizienz und Kostenmanagement

Angesichts des anhaltenden Drucks auf die Gewinnmargen werden Asset Manager ihre Geschäftsmodelle überarbeiten, um ihre Effizienz zu verbessern, die Produktivität zu steigern und Kosten zu drücken. Während die Unternehmen einerseits ihre bestehenden Prozesse und Systeme überprüfen, werden sie andererseits versuchen, neue Absatzmöglichkeiten zu erschließen.

Konsolidierung, Wachstum und kritische Größe

Die Kosten für die Einhaltung aufsichtsrechtlicher Vorschriften und weitere Desinvestitionen im Bankensektor werden der Konsolidierung Vorschub leisten, wobei sich global agierende Unternehmen für weiteres Wachstum positionieren. Die Expansion in neue geographische Regionen, besonders in aufstrebende Volkswirtschaften, wird ein Schwerpunkt der Fondsindustrie bleiben.

Luxemburgs Weg in die Zukunft

Auf der Grundlage seiner langen Tradition, den internationalen Handel und grenzüberschreitende Investitionen zu erleichtern, seines Reservoirs an qualifizierten, mehrsprachigen Arbeitskräften und eines soliden wirtschaftlichen und gesetzlichen Umfelds hat sich Luxemburg eine starke Stellung in der internationalen Asset Management-Industrie erarbeitet. Luxemburg ist derzeit Europas führender Fondsstandort und liegt weltweit auf Rang zwei.

Wuchs der Fondsstandort Luxemburg seit Beginn der 1980er Jahre in erster Linie dank der Entwicklung der grenzüberschreitend vertriebenen UCITS-Fonds, so hat der Finanzplatz in den letzten Jahren auch Private Equity-, Immobilien- und Hedgefonds angezogen sowie das verantwortungsbewusste Investieren mit Erfolg vorangebracht. Die luxemburgische Fondsindustrie beschäftigt heute 14.000 Mitarbeiter und stellt 8% des BIP des Landes.

Die künftige Entwicklung des Finanzplatzes wird entscheidend davon abhängen, wie er sich an die schnellen Veränderungen in der Asset Management-Industrie und im allgemeinen Umfeld anpassen kann. Sowohl der öffentliche als auch der Privatsektor in Luxemburg sind sich der Notwendigkeit sehr

wohl bewusst, ein nachhaltig attraktives Umfeld für Investmentfonds zu gewährleisten. Dies beinhaltet auch, die Fondsindustrie dabei zu unterstützen, darzulegen, dass sie den Interessen der Anleger und der Wirtschaft bestens gerecht wird.

ALFI's 'Ambition 2020'-Plan beschäftigt sich mit diesem Erfordernis ... und jedes Wort zählt:

Der Investmentfondsverband ALFI setzt sich dafür ein, die Position Luxemburgs als Referenzzentrum für Investmentfonds, das sowohl von den Investoren als auch von der Politik und der Fondsindustrie als offen, zuverlässig und innovativ geschätzt wird, weiter zu stärken.

Eine Ambition, fünf Ziele, eine Vielzahl von Initiativen

ALFI hat für die kommenden Jahre eine klare Ambition und fünf unterstützende Zielsetzungen formuliert.

Verschiedene konkrete Initiativen sind bereits ausgearbeitet worden, weitere werden in die jährlichen Aktionspläne des Verbandes eingeschrieben, um dem sich wandelnden Umfeld und sich bietenden neuen Chancen Rechnung zu tragen.

Diese fünf Zielsetzungen und die mit ihnen verbundenen Initiativen sind folgende:

1) Maßnahmen fördern, welche die Interessen der Investoren und Fondsindustrie in Einklang bringen

Nationale und internationale Aufsichtsbehörden bemühen sich, den Anleger auf allen Ebenen der Wertschöpfungskette eines Fonds vor Risiken zu schützen. Jede neue Regulierung basiert auf guten Absichten. Zusammengenommen können diese Regulierungen jedoch zu einer echten Compliance-Herausforderung werden und Kosten für die Fondsindustrie – und damit für ihre Kunden – verursachen. Die Asset Manager werden künftig von ihren Fondsstandorten erwarten, dass diese sie partnerschaftlich begleiten, wenn sie daran arbeiten, dass ihre Produkte und Dienstleistungen in einer Zeit des globalen und zunehmend digitalen Vertriebs stets den aktuellen Bedürfnissen ihrer Kunden entsprechen.

Um dazu beizutragen, dieses Ziel zu erreichen, wird ALFI:

- sich proaktiv bei nationalen und internationalen Akteuren des Sektors für regulatorische Maßnahmen und *best practices* einsetzen, die für den Anleger einen Mehrwert bedeuten;
- daran arbeiten, die Umsetzung modernster Lösungen zur Gründung und zum Betrieb von Investmentfonds und Verwaltungsgesellschaften weiter zu verbessern und den weltweiten Vertrieb zu erleichtern;
- die Entwicklung und die Implementierung neuer Technologien und digitaler Lösungen für Anleger und die Fondsindustrie unterstützen.

2) Die zentrale Rolle der Investmentfonds in der Weltwirtschaft aufzeigen

Investmentfonds stellen eine wichtige Verbindung dar zwischen den Ersparnissen der Anleger und den Teilen der Wirtschaft, die Kapital benötigen, um weiter zu wachsen. Sie bieten dem privaten Anleger ebenfalls eine breite Auswahl an Lösungen, die ihren spezifischen finanziellen Bedürfnissen entsprechen. Investmentfonds helfen bei der Lösung des langfristigen Problems, einerseits die Altersvorsorge zu finanzieren und andererseits gleichzeitig in Innovation und Infrastruktur zu investieren. Investmentfonds werden auch zunehmend aufgelegt, um soziale Ziele zu verfolgen.

Um dem Bürger dabei zu helfen, die sich bietenden Gelegenheiten zu erkennen, sollten öffentliche und private Entscheidungsträger sie dazu ermutigen, selber Verantwortung für ihre Ersparnisse zu übernehmen und über ihre langfristigen Vorhaben und ihre Bedürfnisse im Ruhestand nachzudenken, aber auch darüber, wie sie in eine bessere Welt für ihre Kinder investieren können.

Um dazu beizutragen, dieses Ziel zu erreichen, wird ALFI:

- auf seiner erfolgreichen Internet-Plattform “understandinginvesting.org” Informationen und Erkenntnisse über das Investieren zur Verfügung stellen und so den Anleger bei der Beantwortung der Frage unterstützen: “Was ist gut für mich, meine Familie und die Welt?”;
- die praktische Rolle besser bekannt machen, die Investmentfonds bei der Finanzierung der Wirtschaft zukommt, indem der Verband eng mit Politik, Aufsichtsbehörden, Anlegervereinigungen und Wirtschaftsverbänden zusammenarbeitet;
- verantwortungsbewusstes Investieren unterstützen.

3) Den Investoren Zugang zu Anlagemöglichkeiten auf den Weltmärkten ermöglichen

Investmentfonds sind das ideale Instrument, um einer großen Bandbreite von Investoren eine schier unendliche Auswahl an Anlagemöglichkeiten in vielen verschiedenen Anlagekategorien in der ganzen Welt zu bieten. Dank seiner langjährigen Erfolgsbilanz im globalen Fondsvertrieb wird Luxemburg von internationalen Investoren und Asset Managern, die sich weltweit engagieren wollen, als idealer Standort geschätzt. Luxemburg wird den grenzüberschreitenden Fondsvertrieb auch künftig weiter fördern, zum Wohle der Anlegergemeinschaft, die am wirtschaftlichen Wachstum in praktisch allen Teilen der Welt teilhaben will.

Um dazu beizutragen, dieses Ziel zu erreichen, wird ALFI:

- den Dialog mit Anlegern, Politikern und der weltweiten Fondsindustrie suchen, um ihre Bedürfnisse und Wünsche genau zu verstehen;
- UCITS und AIFMD als regulierte Lösungen vorantreiben;

- aufsichtsrechtliche und steuerliche Initiativen unterstützen, die den grenzüberschreitenden Vertrieb verbessern.

4) Gewährleisten, dass Luxemburg der bevorzugte Fondsstandort für Asset Manager bleibt

ALFI ist der Ansicht, dass Luxemburg in einem von starkem Wettbewerb geprägten internationalen Umfeld den Asset Managern auch künftig den bestmöglichen Zugang zu einem globalen Fondsvertrieb, ein großes Reservoir an Talenten, eine wettbewerbsfähige Dienstleistungsinfrastruktur, hervorragende Unternehmensführung, effiziente und bewährte Zulassungs- und Aufsichtsprozesse sowie klare aufsichtsrechtliche und steuerliche Rahmenbedingungen bieten muss.

Um dazu beizutragen, dieses Ziel zu erreichen, wird ALFI:

- den globalen Vertrieb und unterstützende Dienstleistungen für in Luxemburg und im Ausland domizilierte Fonds weiter ausbauen;
- Strategien fördern, mit denen qualifizierte Arbeitskräfte angeworben und gehalten werden können;
- sich bei der Politik dafür einsetzen, die Kosteneffizienz und die Leistungsfähigkeit des Fondsstandortes Luxemburg weiter zu verbessern;
- mit einem effizienten Austausch mit allen Akteuren, sowohl über den Weg von digitalen Plattformen, Medien, Konferenzen und Meetings, die einzigartige 'Marke Luxemburg' weiter stärken.

5) Innovation, Forschung, Ausbildung und Talententwicklung fördern

In einer Welt, die sich rapide ändert und in der die Asset Management-Industrie nach neuen Geschäftsmodellen sucht, wird Innovation immer wichtiger. Dank seiner internationalen Offenheit bietet Luxemburg die idealen Voraussetzungen dafür, auf Innovationen und *best practices* in der ganzen Welt zuzugreifen. Das Land ist auch ein lebendiges Labor mit multikulturellen Einwohnern und Arbeitskräften, wo globale Trends und Anlegererwartungen in einem für die Marktforschung idealen Maßstab gebündelt werden.

Sind Innovation und Forschung erst mal auf den Weg gebracht, ist die Unternehmensführung gefordert, diese schnell im gesamten Unternehmen umzusetzen. Internationale Aus- und Weiterbildung sowie Personalentwicklung werden damit zu einem Kernanliegen, und Luxemburg muss in diesem Bereich seine Unterstützung für die Fondsindustrie verbessern. Der Förderung von Talenten in den Bereichen internationale Risikoversorgung und Compliance wird eine vorrangige Bedeutung zukommen.

Um dazu beizutragen, dieses Ziel zu erreichen, wird ALFI:

- die akademische Forschung mit Bezug zum Fondssektor anregen;
- die Entwicklung neuer Technologien und Anwendungen für den Kleinanleger fördern, mit einer besonderen Ausrichtung auf die künftige Anlegergeneration;
- Programme, Workshops und e-learning-Lösungen zur beruflichen Aus- und Weiterbildung ausweiten, um das Reservoir an qualifizierten Arbeitskräften in Luxemburg und im nahen Ausland zu verbreitern und zu vertiefen.

ALFI Verwaltungsrat, Luxemburg, den 17. Juni 2015